

Prototheken-Mastitis

Ursachen

Durch Prototheken (*Prototheca zopfii*) verursachte Euterentzündungen sind selten. Wenn eine Prototheken-Mastitis jedoch auftritt, kann sich diese im betroffenen Bestand ausbreiten und dadurch zu einem großen Problem entwickeln.

Die Infektion erfolgt über den Strichkanal.

Hoher Infektionsdruck und schlechte Abwehrlage des betroffenen Tieres können zu einer angehenden Infektion führen.

Krankheitsbild

Durch Prototheken verursachte Euterentzündungen verlaufen in der Regel subakut bis akut.

Also nicht schleichend und unterschwellig, sondern schnell bis dramatisch.

Anfänglich ist oft nur ein Euterviertel betroffen.

Häufig breitet sich die Infektion aber auf alle Euterviertel des Tieres aus.

Prototheken-Mastitiden führen selten zu Störungen des Allgemeinbefindens der betreffenden Milchkühe.

Ein Euter mit Prototheken-Mastitis sieht nach dem Ausmelken typischerweise noch prall aus.

Es ist wenig schmerzhaft und fühlt sich derb an.

Die Milch aus einem solchen Euter erscheint z.T unverändert, kann aber auch wässrig und etwas schleimig sein. Sie kann an Quark erinnernde „Flocken“ enthalten.

Nachweis durch das Labor

In einer Milchprobe enthaltene Prototheken können im Labor angezüchtet werden.

Auf dem von uns für die bakteriologische Standarduntersuchung verwendeten bluthaltigen Nährboden wachsen Prototheken aber nur langsam und unauffällig.

Auf einem Nährboden für Hefen und andere Pilze wachsen Prototheken besser.

Falls Sie den Verdacht hegen, dass eine Prototheken-Mastitis vorliegt, sollten Sie uns bei der Probeneinsendung daher mittels einer Notiz auf dem Einsendeformular entsprechend informieren, damit wir gezielt untersuchen können.

Behandlung

Eine gezielte medikamentelle Behandlung gegen die Prototheken-Mastitis - mit dafür zugelassenen Arzneimitteln - ist bisher nicht bekannt.

Vorbeugung

Das mit Prototheken infizierte Milchrind ist eine Infektionsquelle für die anderen Milchrinder des Bestands.

Daher ist über die Abschaffung des infizierten Tieres nachzudenken!

Wie alle anderen Kühe mit infizierten Eutern, sollte das Tier mit der Prototheken-Infektion nach den gesunden Tieren gemolken werden.

Gut ausmelken!

Durch Hygienemaßnahmen ist der Infektionsdruck zu senken.

Durch eine gute Haltung und Fütterung ist die Krankheitsabwehr der Tiere zu verbessern.

Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG)
An der Feldmark 16
31515 Wunstorf

Tel.: 0 50 31 / 96 90 94
eMail: info@mbfg-wunstorf.de

Fax: 0 50 31 / 96 90 95
Internet: www.mbfg-wunstorf.de